

Antrag 07/I/2024**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****erledigt bei Annahme 09/I/2024 (Konsens)****Keine politische Arbeit in unserer Partei ohne die Partizipation Aller: eine Reformkommission für die Geschlechterquote mit dem Schwerpunkt FLINTA*-Personen einrichten**

1 Der Landesvorstand der SPD Berlin wird aufgefordert, ei-
2 ne Kommission einzusetzen, die bis zum Landesparteitag
3 I/2025 einen Vorschlag zur Reform der Geschlechterquo-
4 te vorzulegen hat, der alle FLINTA*-Personen adäquat und
5 gerecht berücksichtigt und nicht zulasten anderer struk-
6 turell unterrepräsentierter Gruppen stattfindet. Die Kom-
7 mission soll sich aus Mitgliedern der Landesvorstände der
8 SPDqueer Berlin, SPD FRAUEN Berlin, der Jusos Berlin, Mit-
9 gliedern der Satzungskommission der SPD Berlin und wei-
10 teren, interessierten Genoss*innen zusammensetzen.

11

12 Im Anschluss an den Beschluss der Berliner SPD wird der
13 Landesvorstand aufgefordert, mit den Bundesvorständen
14 der SPDqueer, der SPD FRAUEN, der Jusos und den mit Sat-
15 zungsfragen betrauten Mitgliedern des Parteivorstandes
16 einen entsprechenden satzungsändernden Antrag zum
17 nächsten Bundesparteitag der SPD zu erarbeiten und ein-
18 zubringen.

19

20 Begründung

21 Gender ist keine binäre Identitätskategorie und es ist
22 schon längst möglich, sich mit dem Geschlechtseintrag
23 „divers“ in der Mitgliederdatenbank der SPD führen zu las-
24 sen. Dies ist bereits ein großer Schritt zur gleichberech-
25 tigten Teilhabe von nicht-binären Genoss*innen. Gleich-
26 zeitig werden Menschen, die nicht männlich oder weib-
27 lich sind, noch nicht in der parteiinternen Geschlechter-
28 quote berücksichtigt. Diese ist noch immer binär gefasst.
29 Gleiches gilt bei den Regularien zur Listenaufstellung all-
30 gemeiner Wahlen. Hier gibt es dringenden Reformbedarf,
31 um die uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe
32 aller Genoss*innen zu realisieren. Eine solche Quotenre-
33 form soll ausdrücklich im vollen Bewusstsein und Aner-
34 kennung der Leistungen der Frauen in der SPD im Kampf
35 um ihre Gleichberechtigung in der Partei durchgeführt
36 werden. Deshalb ist ein breiter und intensiver Prozess nö-
37 tigt, welcher nur durch eine dezidiert mit diesem Ziel ein-
38 gerichtete Kommission durchzuführen ist.